

VARNER

PANORAMA



Nr. 72 • 26. Sept. 2014 • Auflage 400

Aus dem Gemeinderat S. 2

Im Clinch S. 4

Oberwalliser Musikfest S. 5

Präsentation
des Pfyfoltru S. 6

Picknickplatz S. 7

KW Dala S. 10





Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Wie haben Sie es eigentlich mit dem Französischen? Gehören Sie zu denjenigen, die ohne Hemmungen mit unseren Unterwalliser Mitbewohnern in der Sprache Molières parlieren, oder stellt für Sie das Vokabular der Gallier ohne entsprechenden «Zaubertrank» eine Herkulesaufgabe dar?

In der Schweiz tobt gerade eine intensive und emotional geführte Debatte um den Sprachgebrauch in der Schule. Während einige Deutschschweizer Kantone Englisch als erste Fremdsprache für die Volksschule durchsetzen wollen, sieht die Westschweiz dadurch die nationale Einheit gefährdet. Sowohl für die eine als auch für die andere Seite lassen sich plausible Gründe finden, respektive Studien zitieren. Wie sich das «helvetische Babylon» weiterentwickeln wird, lässt sich schwer voraussagen. Erlauben Sie mir jedoch ein paar Gedanken zum Thema.

Wenn man sich im Ausland aufhält und auf die Schweiz angesprochen wird, hört man oft die Frage, wie es möglich sei, dass ein so kleines Land vier verschiedene Sprachen und Kulturen beherbergen könne. Meist steckt dahinter auch ein wenig Bewunderung, ja gar Neid. In manchen Ecken der Welt denken die Leute sogar, dass alle Menschen in der Schweiz nicht nur «bilingue», sondern «trilingue» oder viersprachig seien, (was der reisende Eidgenosse dann allerdings leider verneinen muss). Aber vor dem Szenario, einem Ausländer erklären zu müssen, dass sich ein Genfer und ein Zürcher in (Schul-)Englisch als «lingua franca» miteinander verständigen, wie dies unlängst in einem Leserforum einer grossen Deutschschweizer Zeitung vorgeschlagen worden ist, graut es mir persönlich.

Bereits die Möglichkeit zu haben, auf einem so kleinen geographischen Raum vier verschiedene Sprachen praktizieren

zu können, sollten wir wieder vermehrt als Chance sehen. Statt kostspieliger Sprachaufenthalte im Ausland reicht in der Schweiz eine Reise über die Kantonsrespektive Sprachgrenze. Diese liegt im Wallis bekanntlich zwischen Salgesch und Siders. In der Sonnenstadt sprechen laut Statistik mittlerweile mehr Menschen Portugiesisch als Deutsch. Das höchstalemanische Oberwallis stellt im Kanton gerade mal noch 28 Prozent der Bevölkerung. In der Schweiz gilt die Devise, dass die Mehrheit Rücksicht auf die Minderheit nimmt. Doch ebenso kann man sagen, dass sich die Minderheit der Mehrheit anpassen muss. Kommunizieren ist dabei der erste Schritt, Grenzen abzubauen und Missverständnisse zu beheben. Wer verstanden wird, wird ernstgenommen.

Es muss ja nicht immer grammatikalisch einwandfrei nach Molière sein. «Le message doit passer» sagt der Welsche dazu.
Lukas Plaschy

Aus dem Gemeinderat

10. Juni 2014

Der Kanton hat die Aberkennung des Militärschiessvereins Varen aufgrund des Zusammenarbeitsvertrages mit Agarn abgelehnt.

An Fronleichnam und Segensonntag wird laut Meldung von Pfarrer Imseng zuerst die Prozession stattfinden und dann der Gottesdienst. Er erhofft sich dadurch einen geordneteren Start der Prozession. Die beteiligten Vereine werden durch den Pfarreirat informiert.

Der Gemeinderat stimmt zu, das Projekt Energiestadt-Region mit den anderen drei DalaKoop-Gemeinden durchzuführen. Die Kosten werden aufgeteilt mit einem Sockelbeitrag und der Rest laut Einwohnerzahl.

Der Gemeinderat beschliesst, zukünftig einen jährlichen Beitrag von Fr. 50.– an die Stiftung Pro Senectute Wallis zu bezahlen.

Die Bewilligung für das Weinfest am 26.–27.09.2014 wird an die Genossenschaft

Pro Varen erteilt mit den Schlusszeiten wie 2013 (2.00 Uhr Musik überall fertig, 3.00 Uhr Festareal geräumt, Licht aus und Fest beendet). Weiter gelten die üblichen Auflagen. Das Gesuch zur Offerierung des Apero-Weines am Freitag zur Eröffnung des Weinfests wird ebenfalls wieder bewilligt.

Bevor eine Wohnbauförderung von der Gemeinde Varen eingeführt wird, muss noch einiges abgeklärt werden. Die Hochschule Wallis wird eine Offerte unterbreiten für eine gezielte Umfrage bei Wegzögern und auch Einwohnern. Es muss zuerst festgestellt werden, welche Gründe zu einem Wegzug bewogen haben und was nötig gewesen wäre, um in Varen zu bleiben. Erst nach Auswertung der Umfrage wird man wissen, in welche Richtung etwas unternommen werden sollte, ob Wohnbauförderung oder sonst etwas.

1. Juli 2014

Dem Demissionsgesuch von Florian Bayard wurde vom Kanton stattgegeben. Infolge der Sommerpause beschliesst der Gemeinderat, den Listenunterzeichnern eine Frist bis 15.08.2014 zu setzen, um eine Ersatzperson zu melden.

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, für den Oberwalliser Krankentag, welcher am 19.10.2014 in Susten stattfindet, einen Gönnerbeitrag von Fr. 500.– zu sprechen.

Der Jagdtag findet definitiv am 28.10.2014 statt.

Gemäss Publikation im letzten Amtsblatt erhält die Gemeinde Varen für 2015 Fr. 422'328.– aus dem Finanzausgleich.

Pfarrer Imseng hat an der letzten Kirchenratssitzung informiert, dass ab dem neuen Schuljahr Sybille Stoffel zusätzlich Religionsunterricht von ihm übernehmen wird: 2 Lektionen in Salgesch und 1 Lektion in Varen.



25. August 2014

Der Gemeinderat erteilt den Auftrag für eine Evaluation zur Attraktivität der Gemeinde Varen und zur Zu- und Abwanderung an die HESSO Wallis. Das Projekt wird in 2 Etappen auf 2014 und 2015 verteilt.

Die Listenunterzeichner haben innert der gesetzten Frist (bis 15.8.2014) keine Person für den Gemeinderat nachnominiert. Er wird somit eine Ergänzungswahl nötig gemäss dem Gesetz über die politischen Rechte Art. 159 ff und 200 ff. Der Gemeinderat wartet mit der Festlegung des Stichtages für den Wahlgang noch zu und wird noch einige Gespräche führen.

Nathalie Loretan, bisheriges Mitglied der Schulkommission, wird als Übergangslösung – längstens bis Ende Jahr – die Leitung der Schulkommission übernehmen. Dazu gehört auch die Vertretung in der regionalen Schulkommission. Ebenfalls übernimmt sie die anfallenden Arbeiten im Ressort Kultur betr. Aperoorganisation und Veranstaltungskalender.

Die übrigen durch die Demission von Florian Bayard in den Kommissionen entstandenen Vakanzen werden durch den jeweils 2. in der Kommission einsitzenden Gemeinderat übernommen und im Bedarfsfall im Gesamtgemeinderat diskutiert und die Arbeiten verteilt.

Die Vertretung im Vorstand der KITA soll Alexandra Cina, Gemeinderätin aus Salgesch, bereits jetzt übernehmen anstatt wie vereinbart erst ab 1.1.2015.

Die per 14.8.2014 gezogene Übersicht der entsorgten Kehrrichtmengen zeigt, dass einige Haushalte noch immer 0 kg oder sehr geringe Menge entsorgt haben. Die Situation wird Ende Jahr nochmals beurteilt. Gesamthaft ist die Kehrrichtmenge im Vergleich zum Vorjahr markant zurückgegangen. Auch die Zusammenfassung über die Container der Geschäftsbetriebe der ersten 6 Monate 2014 liegt vor. Die Zahlen zeigen, dass auch hier die Kehrrichtmenge zurückgegangen ist. Die Firma Zufferey wird im September den neuen Müllwagen in Betrieb nehmen. Damit das Kehrrechtgewicht aus den Containern

automatisch registriert werden kann, müssen die Container mit einem Chip versehen werden. Die Chipkosten und die Montage wird die Gemeinde übernehmen.

Alle 4 DalaKoop-Gemeinden haben dem Projekt Energiestadt-Region zugestimmt. Die Startsitung wird am 1.9.2014 stattfinden. Als Vertreter für die Arbeitsgruppe bestimmt der Gemeinderat Peter Oggier und Julia Plaschy.

Die Sitzung mit Jean-Claude Teysseire hat ergeben, dass als 1. Etappe die Abfuhr des Oberflächenwassers ab «Zubu» nach «Pflanowinnjie» ausgeführt werden sollte. Die Pläne liegen vor. Der Gemeinderat ist mit dieser 1. Etappe einverstanden. Für die Ausführung werden Offerten eingeholt.

Die Überdeckung ARA ist fertiggestellt bis auf eine Abdichtung des Ausschnittes für das Messgerät.

B&B VaMarLat: Die Berghilfe hat für das Projekt Fr. 78'300.– gesprochen. Somit ist die Finanzierung gesichert.

Verabschiedung Gemeinderat Bayard Florian

Anlässlich des Fronleichnamstrunkes wurde Gemeinderat Bayard Florian vom Gemeindepräsidenten mit folgenden Worten verabschiedet:

«Es gibt im Leben eines jeden einzelnen immer wieder verschiedene Situationen, die einem die Entscheidungsfindung nicht immer einfach machen. Der Entscheid von Florian sich einer neuen beruflichen Herausforderung in Singapur zu stellen, kam für den Gemeinderat einerseits überraschend und andererseits darf man sich die vielleicht einmalige Chance nicht entgehen lassen. So war der Entscheid von Florian, seine Demission als Gemeinderat per 30.08.2014 einzureichen, für den Gemeinderat durchaus verständlich, jedoch hätten wir Florian noch gerne weiter in unserem Gremium gesehen.

Florian, der Benjamin im Gemeinderat, hat sich in seiner bald 1 ½ Jahren im Gemeinderat voll und ganz für die Gesamtanlie-

gen der Gemeinde und vor allem für sein Ressort Schule eingesetzt. Wahrlich nicht eine einfache Aufgabe. Florian hat diese Aufgabe aber bravourös gemeistert und hat sein Amt stets mit Leidenschaft und Augenmass zum Wohle der Gemeinde und ihrer Bürger ausgeübt, mit viel Elan und Sachkenntnis für die Ziele gekämpft und Sinn für das Machbare bewiesen.

Die Bürgerinnen und Bürger erwarten zu Recht, dass man sich Zeit für Gespräche mit ihnen nimmt und sich ihrer Anliegen annimmt. Und dabei benötigt man im Einzelfall auch ein «dickes Fell» und ein hohes Mass an Frustrationstoleranz. Denn, dies ist eine politische Binsenweisheit, man kann es nicht allen Recht machen.

Die als Gemeinderat eingebrachte Zeit fehlte an anderer Stelle: Für Partner und Familie. Deshalb möchte ich mich auch ausdrücklich bei deiner Frau, die dir den notwendigen Freiraum und damit die Wahr-

nehmung deines Mandates ermöglicht hat, bedanken.»

Wir wünschen Florian und seiner Frau Lena viele schöne Momente und viel Erfolg im neuen Berufs- und Lebensumfeld im fernen Asien.





Im Clinch mit Tamara Loretan



Tamara, du hast im Juni erfolgreich die kaufmännische Berufsmatura in Brig abgeschlossen. Während des vergangenen Schuljahres musstest du eine schriftliche Facharbeit verfassen. Dabei hast du zusammen mit Michael Varonier den Theaterverein Varen ausgewählt. Wie seid ihr überhaupt auf dieses Thema gekommen?

Wir wussten eigentlich lange nicht, welchen Stoff wir wählen sollen. Uns stand für das Verfassen dieser Arbeit nur gerade eine Woche Zeit zur Verfügung. Das ist ein bisschen wenig, um ein komplexes Thema zu untersuchen. Nachdem wir unsere Eltern gefragt hatten, kamen wir auf den Theaterverein. Michaels Vater, Theo Varonier, ist aktives Mitglied. Somit hat er uns eigentlich auf die Idee gebracht.

Hattet ihr davor bereits Bezug zum Theaterverein Varen?

Ehrlich gesagt, wenig. Wir gehen natürlich immer gerne an die Aufführungen. Aber eigentliches Vorwissen hatten wir praktisch keines.

Was genau habt ihr bei dieser Arbeit unter die Lupe genommen?

Zuerst haben wir allgemein die Situation des Oberwalliser Volkstheaters untersucht. So verglichen wir beispielsweise den Bühnenbau damals und heute oder ob sich mit der Einführung von Radio und Fernsehen in den Haushalten die Häufigkeit der Theaterbesuche verändert hat.

Hat sie sich verändert?

Nein, eben nicht. Das hat uns sehr erstaunt. Die Leute besuchten trotz Konkurrenz durch die neuen Medien weiterhin in grossem Masse Theateraufführungen.

Was wisst ihr nun nach dem Verfassen dieser Arbeit über den Theaterverein?

Bei unserer Arbeit haben wir uns vor allem auf die Ressourcen des Theatervereins konzentriert. Dabei haben wir festgestellt, dass eigentlich viel mehr Leute hinter der Organisation eines Anlasses stehen, als man meint. So z. B. für den Betrieb der Kantine, der Suche nach Offerten für das Kulinarische oder die Organisation eines Kühlwagens.

Unser Theaterverein ist zudem der einzige Verein in der Region, der eine Bistro-Be-stuhlung organisiert.

Die Sichtung von Quellenmaterial spielt bei einer solchen Maturaarbeit eine entscheidende Rolle. Wie seid ihr dabei vorgegangen?

Vorgängig hat Michael bei seinem Vater abgeklärt, auf welches Material wir überhaupt zugreifen dürfen und was dann schliesslich für die Arbeit relevant sein könnte. In der Kantonsbibliothek haben wir durch das Sachbuch «Die Geschichte des Walliser Volkstheaters» von Albert Carlen nützliche allgemeine Infos erhalten. Zudem haben wir den Regisseur, Erhard Varonier, interviewt.

Was ist bei diesem Gespräch Interessantes herausgekommen?

Die Adaption des Drehbuches auf die lokalen Gegebenheiten und die Mitwirkenden findet Erhard in seiner Arbeit als Regisseur herausfordernd. Ausserdem sei es spannend, sich überlegen zu müssen, welche Rolle zu welchem Darsteller passe.

Gab es während des Schreibens dieser Arbeit auch schwierige Momente?

Wir hatten fast zu viel Material und zu viele Informationen. Da muss man aufpassen, dass man nicht den Überblick verliert.

Wie fiel die Rückmeldung der Lehrer aus?

Unsere Experten begrüsst es, dass wir uns für ein regionales Thema entschieden

hatten. Auch waren sie über die Zahlen (Budget und Gewinn) des Vereins sehr erstaunt.

Was wurde kritisiert?

Wir hatten uns fast ausschliesslich auf die Ressourcen des Vereins konzentriert. Unsere Betreuer waren aber der Ansicht, dass man z. B. durch eine Umfrage bei der Bevölkerung auch die Bedeutung des Theatervereins für das Dorf hätte analysieren können.

Aber insgesamt gab es für eure Arbeit eine gute Note?

Ja, wir erhielten beide eine Fünf (schmunzelt).

Würde es dich nach dieser Erfahrung interessieren, eventuell auch einen anderen Verein wissenschaftlich zu untersuchen?

Interessant wäre es sicher. Meistens weiss man ja über die Geschichte eines Vereins wenig. Ich habe allerdings noch nicht darüber nachgedacht.

Die KV-Lehre liegt hinter dir. Wie geht's nun weiter?

Ich arbeite jetzt befristet für ein Jahr in Leukerbad und Susten auf der UBS. Im nächsten Herbst werde ich dann mein Betriebsökonomie-Studium an der Fachhochschule beginnen.

Siehst du deine Zukunft längerfristig in Varen?

Sicher würde es mich interessieren, beruflich noch an einen anderen, grösseren Ort hinzugehen, sei es in der Deutsch- oder in der Westschweiz.

Als Vertreterin der jungen Generation in unserem Dorfe fragen wir dich: Weshalb sollte man in Varen bleiben, respektive warum sollte man hierher ziehen?

Ich finde, dass wir einen guten Zusammenhalt pflegen. Dazu wird in unserem Dorf die Vereinskultur hochgehalten. So findet man rasch Anschluss.

Tamara, herzlichen Dank für das Interview.

lp



Das (Ober-)Wallis zu Gast in Varen



80. OBERWALLISER MUSIKFEST
29. / 30. / 31. MAI 2015

Unser Weindorf Varen – die Weininsel im Wallis – empfängt am letzten Mai-Wochenende 2015 die Musikgesellschaften des Oberwallis zum 80. Oberwalliser Musikfest. Zum zweiten Mal in ihrer Vereinsgeschichte nach 1974 wird die Musikgesellschaft Konkordia Varen vom 29. bis zum 31. Mai 2015 Gastgeberin und Organisatorin, dieses Mal des «Grossen Oberwalliser», sein. Insgesamt werden rund 55 Musikgesellschaften und somit 1500 bis 2000 Aktive sowie mehrere Hundert Gäste erwartet.

Ein initiatives und motiviertes Organisationskomitee ist zurzeit an der Arbeit, allen MusikantInnen, TeilnehmerInnen und Gästen ein unvergessliches Musikfest zu bereiten. Diverse Partnerschaften mit Unternehmen und Privaten konnten bereits abgeschlossen werden und werden noch angestrebt. So findet am Donnerstag vor den Festanlässen die Generalversammlung der Raiffeisenbank Region Leuk im Festzelt statt. Insbesondere auch mit Pro Varen und dem Jugendverein Varen wird

die gemeinsame Zusammenarbeit angestrebt, ganz nach dem Motto: Gemeinsam für unser Varen!

Am Freitagabend wartet ein ausserordentlicher musikalischer Leckerbissen auf das interessierte Publikum: die Swiss Army Brass Band, eine der fünf Top-Formationen des Schweizer Armeespiels, gastiert in Varen und gestaltet den Gala-Abend. Die Swiss Army Brass Band besteht aus Spitzenbläsern der Schweizer Brass Band Szene. Die musikalische Leitung der Formation liegt seit Juli 2013 in den Händen von Hauptmann Fabrice Reuse. Fabrice Reuse stammt aus dem Mittelwalliser Dorf Vétroz. Von der Swiss Army Brass Band gibt es mehrere hochwertige Tonträger, welche in der Schweizer Brass-Szene neue Massstäbe gesetzt haben.

Am Freitag findet auch der VIP-Anlass statt, an welchem Unternehmen, Einheimischen und Privaten die Möglichkeit geboten wird, kulinarische und musikalische Genüsse zu verbinden. Das renommierte Catering-Unternehmen «Gaumenzauber» aus Brig wird seine Spitzenleistungen aus der Küche der Gästeschar präsentieren. Anschliessend kann das Konzert der Swiss Army Brass Band genossen werden. Billette zu diesem einmaligen und erstmaligen Ereignis in Varen werden ab kommenden Dezember im Vorverkauf erhältlich sein. Sollten auch Sie auf der Suche nach einem sinnvollen Weihnachtsgeschenk für sich, Ihre Liebsten, Freunde, Bekannte oder Kunden sein: www.oberwallis2015.ch!

Am Samstag und Sonntag finden dann die eigentlichen musikalischen Wettspiele, die offiziellen Anlässe sowie die beiden Einzelmärsche des 80. Oberwalliser Musikfestes statt. Die musikalischen Wettstätten befinden sich im Zentrum Paleten in Varen, der Turnhalle des Regionalschulhauses in Leuk und der Turnhalle des Primarschulhauses in Susten. Das Festareal und der Mittelpunkt des Festes befinden sich auf dem Sportplatz und rund um das Zentrum Paleten.

Ein solch grosser und bedeutender Anlass kann ohne die tatkräftige und finanzielle Unterstützung von Sponsoren, Gönnern und Helfern nicht durchgeführt werden.

Das OK und die Musikgesellschaft Konkordia dankt all den Sponsoren, Gönnern und Helfern für diese grosszügige Unterstützung und wertvolle Mitarbeit. Helferinnen und Helfer können sich jederzeit bei der Präsidentin der Konkordia zu einem Arbeitseinsatz melden – Herzlichen Dank!

Die Musikgesellschaft Konkordia und das Organisationskomitee freuen sich schon heute, Sie zu den Sponsoren, Gönnern und Helfern zählen zu können und Sie als Helfer, Teilnehmer oder Gast in Varen willkommen zu heissen, ganz nach dem Motto: Mit Musik und Wein, wie könnte das Leben schöner sein!

Adrian Zumstein,
OK-Präsident
80. Oberwalliser Musikfest



Präsentation des «Pfyfoltru»-Jahrgangs 2013 im neuen Kleid

Am 29. August 2014 präsentierten die Varner Winzer der Bevölkerung an einem gemütlichen, informativen Abend den neuen «Pfyfoltru» 2013.

Die der Einladung Gefolgten erhielten nach dem Begrüssungsapéro aus erster Hand Informationen zur neuen Werbekampagne, welche im Hinblick auf das Weinfest lanciert wurde. Zudem konnten sie die neue Pfyfoltru-Flasche begutachten. Weiter wurde die Möglichkeit geboten, den «Pfyfoltru» Pinot Noir Jahrgang 2013 jeder Kellerei zu degustieren. Den Winzern war es wichtig zu betonen, dass zwar das Erscheinungsbild geändert wurde, der Wein jedoch noch immer nach den bekannten und bewährten naturnahen Richtlinien hergestellt wird. Die Varnerinnen und Varner sind die besten Botschafter für den Varner Wein – an jenem Abend wurde es ihnen besonders ans Herz gelegt und verdankt.

Kommentare der Anwesenden zur neuen Flasche

- Der alte Pfyfoltru hat mir besser gefallen, doch das ist reine Geschmackssache. Normalerweise hört man doch oft, das sich ältere Menschen nicht an neue Sachen gewöhnen können. In diesem Fall – bei der neuen Pfyfoltru-Flasche – ist es gerade umgekehrt. Der jüngeren Generation gefällt die alte und der älteren Generation die neue Flasche besser. Der Schriftzug mit «VAREN» sieht sehr gut aus, das ist super Werbung für das Dorf.

- Der alte Schmetterling gefiel mir besser. Das neue Erscheinungsbild ist aber schlicht und schön. Ein schönes Detail ist der kleine Stern im neuen Pfyfoltru. Das erinnert an Valais Excellence.

- Die Wiedererkennung ist mit dem neuen Erscheinungsbild sehr gut gegeben. Meiner Meinung nach fehlt bei der Kapsel ein Abrissband. Aber wie gesagt, schlicht, sehr gut.

- Die «Pfyfoltru» in Weiss auf der Kapsel ist ein sehr schönes Detail.

- Die Rückseite ist zu überladen. Eine kurze Beschreibung hätte es hier auch getan. Die Vorderseite dagegen ist sehr gut gelungen. Das Blau widerspiegelt das Ruhige, das Rot das Feuer, Leben.



Einweihung Picknickplatz Balmen

Vor rund 250 Personen durfte die Burschaft Salgesch am Samstag, 30.08.2014 ihren neuen Picknickplatz einweihen. Ein Projekt, das der Burschaft Salgesch sehr am Herzen liegt und fast 10 Jahre Vorbereitung bis zur Realisierung gebraucht hat. Der Burgerpräsident Harald Glenz dankte in seiner Rede auch der Munizipal- und Burgergemeinde Varen, auf deren Gemeindegebiet der Platz liegt, für die gute Zusammenarbeit beim Erwerb der Parzelle und bei der Neueinzungung des Geländes. Der Trinkwasseranschluss konnte bei der Gemeinde Salgesch erfolgen, was die Regionalität dieses Projektes noch hervorstreicht.

Dieses Projekt zeigt wieder einmal wie wichtig es ist, dass die Burschaften ihren öffentlich rechtlichen Charakter beibe-

halten und so auch in Projekte investieren, die der breiten Öffentlichkeit dienen.

Der Platz liegt in einer einzigartigen Umgebung am Rande des Naturparks Pfynges und des Auenschutzgebiets von nationaler Bedeutung. Der Burgerpräsident bat dann auch die künftigen Besucher dieses Platzes die Umgebung zu achten und zu respektieren. Der Picknickplatz ist zu Fuss vom Bahnhof Salgesch in rund 15 Minuten zu erreichen. Es ist auch der Wunsch der Betreiber, dass wenn immer möglich dieser Platz zu Fuss oder per Velo besucht wird. Hierzu wurde auch ein Erschliessungskonzept mit Velo und Wanderwegen erstellt.

Dieser Picknickplatz ist sicher eine Bereicherung des touristischen Angebots

von Salgesch und der Region Leuk. Die typischen Walliser Häuschen sind traditionell mit einem Steindach gedeckt worden. Teil der Anlage ist auch der WC-Trakt, in dem die Technik untergebracht ist und die 3 Brunnen, die mit Trinkwasser gespeisen werden. Die Chalets können für Anlässe gemietet werden. Es besteht die Möglichkeit über die offizielle Internetseite www.burschaft-salgesch.ch oder telefonisch bei der Burschaft Salgesch die Plätze zu reservieren.

Wie H.H. Pfarrer Robert Imseng bei seiner Segnung erwähnte, bleibt zu hoffen, dass man dieser Anlage nun Sorge trägt. Er hat bewusst auf die nasse Segnung des Platzes verzichtet, da der Herrgott dies in diesem Sommer schon reichlich getan hat.

Harald Glenz





KjE – Spiel und Spass am Rebweg



Am 27. August machten sich über 20 Kinder mit ihren Müttern auf in die Duden.

Zu Fuss marschierten wir bei herrlichem Sonnenschein los, die Kleinsten noch in der Poussette. Die erste Aufgabe von Ruth und Edith lautete: 5 Steine sammeln und etwas Hübsches damit bauen. Schnell entstanden kleine Steinkunstwerke.

Als nächstes hiess es Sarmement sammeln für ein kleines Mobile, dafür wurden sie einfach mit einer Schnur aneinander geknüpft und an der nächsten Steinmauer aufgehängt.

Bei der Strassenunterführung malte jedes Kind seine Zielscheibe an die Wand und versuchte sie von der anderen Seite mit einem wassergefüllten Luftballon zu treffen. Das machte Spass! Und mit den übrigen Luftballons? Da konnten dann auch die Mütter loslegen.

Jetzt wurde es nochmal anstrengend: die Kinder bildeten zwei Teams. Mit dem Ball ein Stück den Hang hoch und wieder zurück zum nächsten Kind.

Als nächstes kamen wir an einem «süssen» Baum vorbei, da hingen an Schnüren eingepackte süsse «Gummifröschli» und jedes Kind durfte sich einen holen.

Und weiter ging's zu einer kurzen Geschichte von Ruth mit einer geheimnisvollen Schatzkarte. Die Schatzkiste mit den Süssigkeiten war bald entdeckt.

Auf dem Rückweg fanden wir in einem hohlen Baum viele Luftballons. Die Kinder mussten alle platzen lassen, denn nur in einem waren Schoggikäfer versteckt. Nun hatten wir viel erlebt und konnten uns auf dem Fussballplatz stärken oder wer noch nicht genug hatte, beim Spielen noch etwas austoben.

Schule Varen

Am Montag, 18. August 2014 wurde der Schulbetrieb wieder aufgenommen.

Im 1. Kindergarten haben wir dieses Jahr 7 Kinder, 2 Mädchen und 5 Knaben.

Leider wurde vom Staat im Zuge der Sparmassnahmen die Unterrichtszeit im Kindergarten auf 5 Halbtage reduziert. Christelle Imboden unterrichtet am Montag- und Donnerstagmorgen, Anita Bortolato Jeiziner unterrichtet Dienstag den ganzen Tag und Mittwochmorgen.

Die Unterstufe wird wie letztes Schuljahr am Montag, Mittwoch und Freitag von Frau Marianne Plaschy und am Dienstag und Donnerstag von Frau Martina Frei unterrichtet.

Die 1. Klasse umfasst 7 Kinder, die 2. Klasse 4 Kinder und die 3. Klasse 4 Kinder.

Die Oberstufe wird weiterhin von Ingemar Ambord geführt. Die 4. Klasse besuchen 8 Kinder, die 5. Klasse 7 Kinder und die 6. Klasse 1 Kind.

Da Frau Daniela Mudry auf Ende Schuljahr gekündigt hat, wurde für das Pensum Französisch an Mehrstufenklassen Frau Carole Hildbrand aus Raron angestellt. Sie unterrichtet auch in Raron Französisch auf der Primarschulstufe.

Sabine Meichtry unterrichtet weiterhin Technisches Gestalten/Textil an der 1. bis 6. PS.

Ricardo dal Castel erteilt Pädagogische Schülerhilfe.

Der Religionsunterricht in der 1.–4. PS wird weiterhin von Sybille Stoffel erteilt. Pfarrer Imseng unterrichtet wie gehabt die 5.+6. PS.

Ich heisse Frau Carole Hildbrand herzlich willkommen an unserer Schule.

Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern, sowie den Lehrpersonen und den Eltern ein erfolgreiches neues Schuljahr.

Ronald Schmid, Schuldirektor



Generalversammlung und Sportangebot 2014/15 fitness-club

Am 4. September 2014 fand die 14. Ordentliche Generalversammlung des fitness-club Varen in der Burgerstube statt. Zu behandeln gab es die ordentlichen Traktanden, welche alle die Zustimmung der Versammlung fanden. Der fitness-club zählte am Ende der Saison 2013/14 43 Aktivmitglieder, 20 Passivmitglieder und 34 Kinder in den Kitu-Gruppen.
Für die Saison 2014/15 kann den Mitgliedern folgendes Sportprogramm angeboten werden:

MUKI/VAKI-Turnen mit div. Leiterinnen am Mittwoch um 10.00 Uhr

KITU in 2 Gruppen am Dienstag bzw. Donnerstag um 16.45 Uhr

ZUMBA mit Melanie Ruppen-Kalbermatten, Dienstag um 20.00 Uhr (ab 7. Oktober 2014)

Allround-Turnen mit Stefan Bayard, Donnerstag um 19.30 Uhr (ab 18. September 2014)

Für neuinteressierte Frauen und Männer besteht die Möglichkeit zum Besuch von Schnupperlektionen. Kommen Sie vorbei und machen Sie mit! Nötig sind lediglich

Sportkleidung und Turnschuhe mit sauberen nicht abfärbenden Sohlen.

Zusätzlich zum Wochenprogramm finden auch in der kommenden Saison eine Herbstwanderung, der Weihnachtsplausch, Schlittenfahren, Schneeschuhwandern und Skifahren sowie ein Abschlussabend statt. Die genauen Daten stehen im Jahresprogramm.

Wir wünschen allen eine unfallfreie Sportsaison und freuen uns auf ein zahlreiches Mitmachen!

fitness-club Varen

FC Varen dankt!

Der FC Varen startete im August mit der ersten Mannschaft in der 3. Liga, mit der 2. Mannschaft in der 5. Liga, sowie den Junioren E und F in die neue Saison 2014/2015.

Es wird Zeit der Bevölkerung für die tolle Unterstützung und allen Helfern bei den Spielen ein grosses Dankeschön auszusprechen. Ob bei den Heimspielen oder deren auswärts kann der FC immer wieder auf treue Zuschauer zählen. Dies motiviert und stärkt unserem Verein den Rücken. Natürlich hoffen wir bei allen weiteren Spielen

auf das zahlreiche Erscheinen vieler Fans und Zuschauer. Der FC Varen bedankt sich bei allen für die Treue und heisst alle in den kommenden Spielen herzlich willkommen. Auf eine gute Saison, ein gutes Glas Wein & einen guten Schwatz am Fussballfeldrand.

Heimspielplan FC Varen:

Freitag, 03.10.2014 20.00 Uhr
FC Varen 2 – FC Termen/Ried-Brig 2
Samstag, 04.10.2014 11.30 Uhr
FC Varen Jun. F – FC Gampel-Steg Jun. F
Samstag, 11.10.2014 10.00 Uhr
FC Varen Jun. E – FC Raron Jun. E

Sonntag, 12.10.2014 15.00 Uhr
FC Varen 1 – FC Chippis 2
Sonntag, 19.10.2014 15.00 Uhr
FC Varen 1 – FC US Hérens
Sonntag, 26.10.2014 11.00 Uhr
FC Varen 2 – FC Anniviers
Sonntag, 26.10.2014 15.00 Uhr
FC Varen 1 – FC Termen/Ried-Brig
Sonntag, 02.11.2014 11.00 Uhr
FC Varen 2 – FC Agarn 2
Sonntag, 02.11.2014 15.00 Uhr
FC Varen 1 – FC Leuk-Susten



Einweihung zweite Maschinengruppe der Kraftwerke Dala AG

Am 6. Juni 2014 hat in der Zentrale der Kraftwerke Dala AG die Einweihung der zweiten Turbinen-/Generatorgruppe stattgefunden. Mit diesem Anlass konnte aus Sicht der Kraftwerksgesellschaft nicht nur der Abschluss der Ausbauarbeiten, sondern auch die erfolgreiche Neukonzessionierung gefeiert werden. Durch den Ausbau des Kraftwerkes kann in Zukunft mit einer jährlichen Produktion von 41 Mio. kWh gerechnet werden. Dies entspricht einer Produktionserhöhung von 9 Mio. kWh im Vergleich zum bisherigen langjährigen Mittel.



Aufgrund des Ausbauprojektes hat die Gesellschaft beim Gesuch um Erteilung einer neuen Konzession den Antrag auf den Ausbau der maximal nutzbaren Wassermenge von 1200 l/s auf 2400 l/s gestellt. Der Staatsrat des Kt. Wallis hat am 29. Januar 2014, die von den Gemeinden Albinen, Inden, Leuk, Leukerbad und Varen an die Kraftwerke Dala AG erteilten Konzessionen, genehmigt. In Zusammenhang mit dem Vollzug der Restwasserbestimmungen wurde zudem von Seiten des Bundesrates eine Schutz- und Nutzungsplanung genehmigt, was ein Novum für den Kanton Wallis darstellte.

Durch die getätigten Investitionen für den Ausbau der Kraftwerksanlagen sowie die Produktionssteigerung sind die Rahmenbedingungen zum Erhalt der kosten deckenden Einspeisevergütung (KEV) erfüllt. Dies ermöglichte der Gesellschaft die notwendigen finanziellen Mittel für den Ausbau der Kraftwerksanlagen zu erhalten. Neben der Aufnahme von Fremdkapital bei lokal ansässigen Bankinstituten haben die Aktionäre der Gesellschaft, bestehend aus den Konzessionsgemeinden und der FMV (Forces Motrices Valaisannes), der Verdoppelung des Aktienkapitals im Jahre 2012 zugestimmt.

Die Kraftwerk Dala AG hat während den Jahren 2012–2014 ihre Anlagen auf eine Gesamtleistung von 12.6 MW ausgebaut. Dies entspricht einer Verdoppelung der installierten Leistung. Bei Vollastbetrieb kann das Kraftwerk nun 2400 l/s Wasser verarbeiten, wodurch in Zukunft pro Jahr im Durchschnitt ca. 41 GWh elektrischer Energie produziert werden kann. Der Umbau der Kraftwerksanlage umfasste den Ausbau der Wasserfassung, die Sanierung und den Ausbau der Hangleitung sowie die Installation einer zweiten Maschinengruppe. Schon in den Jahren um 1984 wurde ein entsprechender Ausbau als sinnvoll erachtet. Daher wurde schon zu diesem Zeitpunkt ein Grossteil der 1.6 km langen Druckleitung sowie das Zentralengebäude auf eine höhere Ausbauwassermenge ausgelegt.



Naturpark Pfyn-Finges



Walk Wine and Dine 2014

Im Oktober finden vier Walk, Wine and Dine Veranstaltungen statt. Zusammen mit unseren Partnerbetrieben bieten wir Events mit Nachtessen und dazu passendem Wein an. Es findet je 1 Veranstaltung in Leukerbad, Leuk-Stadt, Susten und Oberems statt. Das Angebot umfasst eine geführte Wanderung, ein Apero mit anschliessendem regionalen und saisonalen 3-Gang Menü und einem passendem Wein pro Gang, wobei auch mindestens ein zertifizierter Parkwein degustiert werden kann.

Weitere Informationen zum Angebot Walk, Wine and Dine finden Sie auf www.pfyn-finges.ch oder in der Broschüre «Naturreisen, Aktivitäten 2014» welche dreisprachig auf deutsch, französisch und englisch erhältlich ist.

Sie erhalten die Broschüre auch in den Tourismusbüros der Region oder bei uns im Natur- und Landschaftszentrum in Salgesch.

Herbstexkursionen 2014

Der Regionale Naturpark Pfyn-Finges bietet im Herbst 2014 auch wieder Exkursionen zu verschiedensten Themen an. Entdecken Sie mit unseren Guides die Geheimnisse des Regionalen Naturparks. So organisieren wir am 04. Oktober eine Exkursion zum Thema Illgraben – Geologie. Oder begleiten Sie unseren Spezialisten

am Samstag den 29. November bei der Exkursion zum Thema Gamsbrunnt.

Wer es gerne etwas sportlicher mag, kann sich für die «Bewegte Natur» vom 11. Oktober anmelden. Für einen Moment innehalten, durch Bewegung und Erleben mit allen Sinnen die Vielfalt der Natur mit ihren Materialien und Geräuschen ganz bewusst wahrnehmen. Bewegen mit der Natur – und von ihr bewegen lassen.



Neu: Panoramakarte des Naturparks Pfyn-Finges

Seit Ende Juli gibt es eine Panoramakarte vom Naturpark Pfyn-Finges. Auf dieser Karte ist der gesamte Perimeter des Naturparks Pfyn-Finges verzeichnet. Von der Gemmi bis zur anderen Seite ins Turttmannal finden Sie auf der Panoramakarte viele Informationen wie Wandermöglichkeiten, mögliche Velorouten, Hinweise zum Weintourismus, Vogelbeobachtungsplätze, und vielem mehr! Schauen Sie doch mal auf die Karte und lassen sich von ihr inspirieren.

Sie erhalten die Panoramakarte in den Tourismusbüros der Region oder bei uns im Natur- und Landschaftszentrum in Salgesch.



Für den Naturpark Pfyn-Finges
Viola Anthamatten-Fryand,
Direktionsassistentin



62. Treffen der ehemaligen Walliser Landeshauptmänner

Alljährlich am ersten Freitag im Monat September findet das Treffen der vornehmen Bruderschaft der ehemaligen Landeshauptmänner statt. Abwechslungsweise trifft man sich jeweils im Ober-, Mittel- und Unterwallis. Turnusgemäss fand dieser Anlass im Oberwallis statt und die Organisation oblag Alt-Landeshauptmann Gilbert Loretan. Das Treffen begann mit ei-

ner Besichtigung des Zentrums SOSTA, wo der Gemeindepräsident von Leuk, Roberto Schmidt, persönlich die Führung übernahm. Anschliessend wurde die Altstadt von Leuk besichtigt, bevor man sich dann nach Varen in die Burgerstube zum administrativen Teil begab. Gewohnt wie immer wurde dieser Teil speditiv vom Präsidenten der Bruderschaft, Cäsar Jäger erledigt. Mit einem

Apéro, offeriert von der Gemeinde Varen, wurde mit einem Spaziergang durchs Dorf zur Kirche noch der herrliche Ausblick ins Ober- und Unterwallis genossen.

Danach begab man sich zum kulinarischen Teil ins Restaurant Varensis, wo sich die Gäste von der Küche von Manfred Varonier begeistern liessen. gl



Rallye International du Valais

Die Rallye International du Valais vom 22.–25. Oktober 2014 macht Halt in Leukerbad.

Am Donnerstag, 23. Oktober 2014 nehmen die besten Rennpiloten Europas die rund 10 Kilometer lange Strecke von Varen über Inden nach Leukerbad in Angriff. Ab 14.30 Uhr startet jede Minute ein Rennpilot in Richtung Leukerbad. Start: Rumelingstrasse, Varen. Ziel: Noyerstrasse, Leukerbad.

Verfolgen Sie die beste Rallye Europas in der Ferienregion Leukerbad.

Die Rallye International du Valais ist Teil der FIA European Rally Championship. Weitere Informationen auf www.riv.ch

Neues Gesicht im Gemeindebüro

Am 4. August 2014 hat Dominik Eyer, wohnhaft in Steg, die erweiterte Grundbildung als Kaufmann begonnen.

Er wird in den nächsten 3 Jahren Einblick in die verschiedenen Bereiche der Gemeindeverwaltung und damit eine breitgefächerte Ausbildung erhalten.



Impressum

Redaktion

- Gilbert Loretan (gl)
- Christina Gottet (cg)
- Lukas Plaschy (lp)
- Julia Plaschy (jp)

Gemeindekanzlei Varen

Telefon 027 473 15 77
 Fax 027 473 40 68
gemeinde@varen.ch
www.varen.ch

Gestaltung und Druck

Druckerei Aebi, Susten
 Gedruckt auf Umweltschutzpapier

Auflage

400 Exemplare
 geht an alle Haushaltungen

Redaktionsschluss nächste Nr.

02.12.2014

Ausgabedatum nächste Nr.

23.12.2014